

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 49/50: **Tunnelsanierung**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spritzbetontechnologie



Der Spritzbeton ist weltweit im Vormarsch. Er zeichnet sich aus durch hohe Wirtschaftlichkeit und Flexibilität in der Anwendung. Autonome Spritzmobile bieten die idealen Voraussetzungen, den hohen technischen und ökonomischen Anforderungen des Spritzbetons zu genügen. Die Sika AG Tunneling & Mining hat ein neues Aliva-Spritzbetonfahrzeug entwickelt, den Sika-sprinter. Das Fahrzeug verfügt über alle zur Applikation von Spritzbeton notwendigen Komponenten. Um den Spritzbeton zuverlässig zu klassifizieren, muss einerseits die Anzahl der variablen Parameter herabgesetzt werden. Andererseits müssen die verbleibenden Parameter messtechnisch quantifiziert werden. Der Sika-sprinter kann völlig unabhängig eingesetzt werden und eröffnet somit eine Reihe von Anwendungsmöglichkeiten. Das strassentaugliche Spritzbetonmobil wird in kürzester Zeit vor Ort installiert und muss nur noch mit Spritzbeton beschickt werden. Der Energiebedarf wird indirekt durch den eigenen Dieselmotor abgedeckt.

Sika AG Tunneling & Mining
8967 Widen
056 649 31 11, Fax 056 649 32 04
www.sika-stm.com

Neue Primärverkabelung

Dünnwandige, halogenfreie Leitungen des Typs Raychem ZH100 von Tyco Electronics werden für die gesamte Primärverkabelung in den neuen U-Bahn-Zügen der Baureihe C1.9 verwendet, deren Indienststellung bei der Münchner U-Bahn kurz bevorsteht. Die Verwendung modernster Technologie für die leistungsfähigen, dünnwandigen Leitungen ermöglicht erhebliche Gewichts-, Platz- und Kostenersparnisse. Das Gewicht ist ein entscheidender Faktor für die Betriebskosten eines Transportsystems. Dies gilt speziell für Fahrzeuge, die auf Linien mit kurzen Haltestellenab-

ständen eingesetzt werden. Durch einen Ersatz der bisherigen Standard-Leitungen für die Primärverkabelung ist es möglich, das Gewicht und den Platzbedarf signifikant zu verringern. Die Leitun-



gen des Typs Raychem ZH100 besitzen ausserdem die erforderliche Brandschutz-Zertifizierung EN45545 und zeichnen sich durch ausgezeichnete Handhabungseigenschaften und Beständigkeit gegen mechanische und chemische Einflüsse aus.

Tyco Electronics
6340 Baar
041 768 65 36, Fax 041 768 65 01

Vordachsystem

Ein Dach über dem Kopf auch im Eingangsbereich macht einen angenehmen Empfang aus. Oft wurden und werden noch die Zutrittsbereiche von Gebäuden vernachlässigt. Die verdichtete Bau-



weise lässt den Eingangszonen häufig auch wenig Raum übrig. Ein Vordach aus Glas stellt bei Neu- und Altbauten eine interessante Lösung dar.

Vordächer aus Glas können mit optisch leichten Edelstahlhalterungen befestigt werden. Glas hat den Vorteil, ein neutraler und der Umgebung anpassbarer Baustoff zu sein, der darüber hinaus auch leichte Befestigungsformen erlaubt. Glaselemente als Eingangs-

dächer wirken schwebend und sind architektonische Elemente, die in der neuen Architektur angewendet werden und auch bei alten Bauten eingesetzt werden können. Das Vordachsystem Swissroof von Glas Trösch bietet verschiedene Befestigungsmöglichkeiten mit entsprechenden Punkthalterungen, Zugstangen und Wandkonsolen aus Edelstahl. Die Verbundsicherheitsgläser sind transparent, matt, getönt oder bedruckt zu haben. Mit Glas gestaltete Eingangszonen, Schaufenster- sowie Restaurationsbereiche empfangen schützend und auf eine schöne und transparente Weise.

Glas Trösch AG
4922 Bützberg
062 958 53 81, Fax 062 958 53 90
www.glastroesch.ch

Neue Generation des Elektrorohrs

Im Vorfeld der Angleichung der Schweizer Elektroröhre an den EU-Standard bringt die Kertész Kabel AG das doppelwandige, flexible Elektrorohr als Alternative zu den herkömmlichen Elektroröhren auf den Markt. Das Elektrorohr Kerisprint gewährleistet dank der neuen Silikonbeschichtung einen leichten und schnellen Einzug der Kabel. Die einzuziehenden Kabel oder Drähte bleiben nicht mehr in den Rillen stecken, sondern gleiten ohne Widerstand durch die Rohre. Das SEV-zugelassene Kerisprint ist flexibel und leicht, die Druckfestigkeit ist aber dennoch gewährleistet.

Kertész Kabel AG
8153 Rümlang
01 818 08 80, Fax 01 818 08 32
www.kerteszkabel.ch

Hoval-Heizungskatalog online

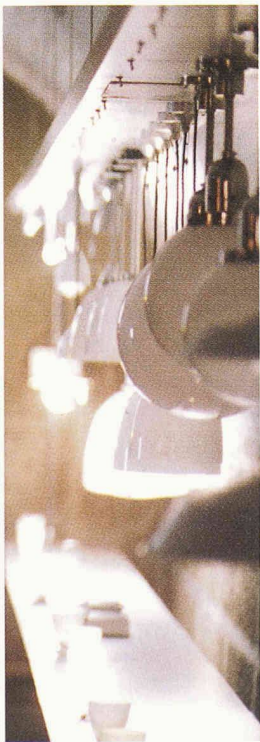
Die Hoval Herzog AG bietet jetzt eine simple und den Anwendergewohnheiten genügende E-Business-Lösung an. Das Angebot richtet sich an Installateure, Planer, Architekten, Verwalter und Privatpersonen. Auf unkomplizierte Weise kann auf den Hoval-

Heizungskatalog mit den entsprechenden Daten und Listen zugegriffen werden, und zwar ohne Code. Der Einstieg zum Hoval-Heizungskatalog online führt über das Portal www.hoval.ch. Neben der reinen Informationsabfrage dient diese Online-Lösung aber auch zur Anfrage von im Warenkorb selbst ausgewählten Produktkomponenten. Die ausgewählten Artikel gleich zu bestellen bleibt jedoch nur dem Hoval-Installateur-Kunden über Eingabe seiner Kundennummer vorbehalten. Ein ausführlicher Prospekt erklärt, wie die einzelnen Schritte im Internet vollzogen werden, und ist zu beziehen bei:

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen
01 925 61 11, Fax 01 923 11 39
www.hoval.ch

Einleuchtende Konzepte

Die Firma Licht und Raum AG orientiert sich nicht am Produkt, sondern am Prozess und der Gestaltung kompetenter Lösungen. Die neu entwickelten Leuchten betrachtet die Licht und Raum AG denn auch primär als Werkzeuge. Das flächige Leuchten-

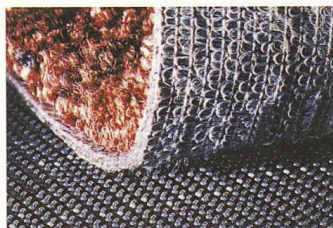


system Rho aus stranggepressten, auf Gehrung gefügten Aluminiumprofilen und Plexiglasleuchflächen ist in zahllosen Grössen und Geometrien erhältlich. Rho ist mit Stahlseilen als Pendel in verschiedenen Varianten auf Decke, Wand und Boden montiert oder steht frei. Das System U70/45 definiert eine klare Längsentwicklung des Lichtes. Mit beiden «Lichtwerkzeugen» – mit weissem oder farbigem Licht – lassen sich völlig unterschiedliche Stimmungen realisieren.

Licht und Raum AG
3063 Ittigen
031 924 77 88, Fax 031 924 77 80

Kletten statt kleben

Schnell, sauber, geruchsneutral und für Allergiker geeignet – das sind nur einige Vorteile des neuen Ecofix-Klettverlegesystems. Nur zwei Komponenten werden gebraucht: Vorwerk-Teppichboden



mit dem volltextilen Texback-Teppichbodenrücken und das selbstklebende Ecofix-Klebeband. Das neue Verlegesystem funktioniert denkbar unkompliziert. Nach dem aus der Natur bekannten Klettprinzip wird der Teppichboden einfach und sicher mit dem auf dem Unterboden befestigten Ecofix-Klebeband verhakt. So kann erstmals auf die üblichen Kleber verzichtet werden. Bei späteren Renovierungen kann der alte Teppich problemlos ohne Rückstände auf dem Unterboden aufgenommen werden, und der neue Teppichboden wird eingelegt und verspannt.

Vorwerk und Co. Teppichwerke GmbH und Co. KG c/o R. Stamm
8598 Bottighofen
01 363 63 15
Fax 01 687 25 26
www.vorwerkteppiche.ch

Biologisch bauen mit Parkett

Bei Bodenbelägen bietet Holz gemäss der Föderation der Europäischen Parkett-Industrie (FEP) eine herausragende Energie- und Ökobilanz. Parkett profitiert von den positiven ökologischen Holzeigenschaften. So wird bei der Herstellung von Parkett durch eine ressourcenschonende Werkstoffgewinnung aus nachhaltiger Forstwirtschaft und Verarbeitung weit weniger Energie verbraucht als bei anderen Materialien. Ausserdem entstehen keine umweltschädlichen und teuer zu entsorgenden Abfälle. Ein weiteres Kriterium, das für den Klassiker unter den Bodenbelägen spricht, ist die Möglichkeit der mehrmaligen Aufarbeitung und die lange Lebensdauer von ca. 40 bis 45 Jahren. Ökologische Pluspunkte kann Parkett auch am Ende seines Lebenszyklus durch eine problemlose Entsorgung verbuchen. Der Belag lässt sich als kohlendioxidneutraler Energieträger einfach in den Wertstoffkreislauf zurückführen.

Durch die natürliche Zusammensetzung ist der Holzbelag angenehm fusswarm. Die Oberflächentemperatur, die sich stets im Bereich der Raumtemperatur befindet, wirkt sich positiv auf den Heizenergieverbrauch aus. Als hygienischer und leicht zu reinigender Bodenbelag eignet sich Parkett auch sehr gut für Allergikerhaushalte.

Föderation Europäischer Parkett-Industrie
B-Brüssel
+32 2 556 25 87
www.parquet.net

